

# Gletscherspalten

 MITTEILUNGEN <sup>4 5</sup>  
 FÜR DIE  
 MITGLIEDER DER

SEKTION RHEINLAND-KÖLN DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

 Geschäftsstelle: Köln, Gereonshof 49 (Dienstags, Donnerstags, Freitags 15.30 bis 18.30 Uhr)  
 Fernruf 33051/6115 · Postscheckkonto: Köln Nr. 3890 · Bankkonto: Delbrück von der Heydt & Co., Köln

## Unsere nächsten Vorträge:

Freitag, den 7. Dezember, 19.30 Uhr, in der Universität

H. J. Schneider - München

**Bergwelt — Wunderwelt.** Ein Geologe erzählt vom Werden der Alpen:  
 Nördl. Kalkalpen, Zentralalpen, Dolomiten (mit Lichtbildern)

Freitag, den 14. Dezember, 19.30 Uhr, in der Universität

Prof. Dr. H. Kinzl - Innsbruck

**Die Cordillera Blanca, ein tropisches Hochgebirge**  
 (mit teils farbigen Lichtbildern)

Freitag, den 25. Januar, 19.30 Uhr, in der Universität

Karl Arnold - Regensburg

**Das Erleben der Bergschönheit im Wandel der Zeiten**

## Der nächste Berichtsabend:

 Donnerstag, den 17. Januar, 19 Uhr, Gaststätte Töller, Köln, Weyerstraße 96  
 (am Barbarossaplatz)

Gerd Mosler - Köln

**Deutsches Mittel- und Hochgebirge im Winter**

**Berichtsabende.** Mitglieder, die über ein gutes Bildmaterial verfügen und sich für einen Berichtsabend zur Verfügung stellen wollen, werden um Mitteilung an die Geschäftsstelle gebeten.

**Gletscherspaltenabende.** Zwanglose Zusammenkunft unserer Mitglieder jeden Donnerstag um 18 Uhr im Hause Töller, Köln, Weyerstraße 96, sowie nach den Vorträgen.

**Turnen.** Jeden Freitag um 18 Uhr in der hervorragend eingerichteten Turnhalle der Schule Vorgebirgsstraße (mit Straßenbahnlinie 12 bis Gottesweg). Unsere Mitglieder weisen wir auf diese wieder aufgenommene Einrichtung besonders hin und bitten um rege Beteiligung. Die Abende stehen — wie früher — unter der Leitung von Herrn Turnlehrer Höffmann.

**Bücherei.** Unsere Bücherei ist fortan Donnerstags von 16.30 — 18.30 Uhr geöffnet, also nicht mehr Freitags wie bisher.

**Kletterabteilung.** Mitglieder, die an den regelmäßigen Kletterfahrten in die Eifel teilnehmen wollen, werden gebeten sich an die Geschäftsstelle zu wenden. Das Kletterheim in Hausen steht den Mitgliedern — nach Voranmeldung bei der Geschäftsstelle — auch in den Wintermonaten zur Verfügung.

**Nächste Wanderung:** 9. Dezember 1951: Gente-Eicher — Ertftal. Einzelheiten und weitere Wanderungen im Aushang bei:

Sterck & Zoon, Köln, Hohenzollernring 36 - Kölnische Rundschau, Köln, Breite Str. 81 - Rhein-Ruhr Reisebüro, Köln-Deutz, Konstantinstr. - Firma Habrich, Köln-Ehrenfeld, Venloer Str. 274 - Buchhandlung C. Roemke & Cie., Köln, Krebsgasse 24 - Eduard Kettner, Köln, Krebsgasse 5 - Hirschapotheke Reuland, Rodenkirchen, Hauptstr. - Leverk. Bayerwerk - Karl Herber, Bonn, Niebuhrstr. 67 sowie durch unsere Geschäftsstelle und an den Vereinsabenden bei Töller.

**Gemeinschaftsfahrten des Rhein.-Westf. Sektionenverbandes im Winter 1951-52.** Der Sektionenverband beabsichtigt wieder ein Fahrtenheft herauszubringen, das alle von den ihm angeschlossenen Sektionen beabsichtigten Skiführungsfahrten enthalten soll.

Im Rahmen dieser Fahrten findet vom 20.2. bis 6.3.52 evtl. auch 13.3.1952 ein Ski- und Tourenkurs auf Komperdell der Sektion Rheinland Köln statt.

Die näheren Angaben finden sich im **Fahrtenheft des Sektionenverbandes**. Wer sicher gehen will, daß er dieses Fahrtenheft erhält, bringe es auf einer Karte an die Geschäftsstelle, Gereonshof 49, zum Ausdruck.

**Einreise nach Oesterreich:** Das Oesterreichische Konsulat teilt mit, daß deutsche Staatsbürger, sofern sie im Besitz eines ordnungsgemäßen deutschen Reisepasses sind, jederzeit ohne einen ha. erteilten Sichtvermerk für die Dauer von 30 Tagen nach Vorarlberg, Tirol, Kärnten, Steiermark, Oberoesterreich südlich der Donau und Salzburg einreisen können. Das Entry Permit wird ihnen beim Überschreiten der Staatsgrenze an jeder größeren Grenzstation kostenlos erteilt. Falls Reisende sich länger als 30 Tage in Oesterreich aufzuhalten gedenken, so ist ein ha. Visum erforderlich. Zu diesem Zweck ist ein Antragsformular in doppelter Ausfertigung zusammen mit dem deutschen Reisepaß und einer Konsulargebühr von DM 9.— pro Person hieramts einzureichen. Für Mitglieder des Deutschen Alpenvereins beträgt in diesem Fall die Konsulargebühr DM 2.50 pro Person.

**Das Winterfest der Sektion im Jubiläumsjahr am 20. Oktober 1951.** Diesesmal war der Ruf des Vorstandes nicht ungehört verhallt; nahezu 400 Festteilnehmer hatten sich zu der Jubiläumsfeier in dem sinngemäß geschmückten Flora-Saal eingefunden. Der Festausschuß hatte sich alle Mühe gegeben, für die Feier einen würdigen Rahmen zu schaffen und sie durch entsprechende Darbietungen recht abwechslungsreich zu gestalten.

Auf der Bühne bot sich ein prächtiger, naturgetreuer Aufbau des Kölner Hauses mit einer Berglandschaft im Hintergrund. Die Ausschmückung des Saales war wie im vergangenen Jahr Herrn H. Piller übertragen, der wiederum sich seiner Aufgabe mit Geschick und Geschmack entledigt hatte. So konnte in bester Stimmung Dr. Canetta an der Spitze der Plattlerriege seinen Einzug in den gut besetzten Saal halten und die Festteilnehmer begrüßen, unter ihnen aus Stuttgart den Vorsitzenden des Deutschen Alpenvereins, Herrn Bibliotheksdirektor Alfred Jennewein, und die Geschäftsführerin der Sektion Schwaben, Frau Ilse Wild, ferner zahlreiche Vertreter benachbarter Sektionen, von denen vor allem die Sektion Düsseldorf eine stattliche Abordnung entsandt hatte.

Die Damen der Plattlerriege überraschten diesmal durch einheitliche Gewandung in der Tracht des Oberinntales, die Fräulein Trierweiler entworfen und zu denen sie die Stoffe besorgt hatte. Die junge Riege wartete im Laufe des Abends mit mehreren von Herrn Stephan gut eingeübten Tänzen auf („Reit im Winkel“, „Steyrer“, „Heidauer“). Ihr Erfolg rief auch wiederum Paare der früheren Plattlerriege auf den Plan, die unter großem Beifall zeigten, daß sie noch nichts verlernt haben. Herzlichen Beifall fanden zwei Jodlerinnen mit ihren Liedervorträgen. Auch die Bergsteigergruppe brachte mit Liedern Abwechslung in die Vortragsfolge. Die amerikanische Versteigerung einer überzuckerten Nachbildung des Kölner Hauses hat mitgeholfen, des „Defizits scheußliches Untier“ zu bannen.

So nahm das Fest, auf dem Alt und Jung recht eifrig das Tanzbein geschwungen hat, einen anregenden, glanz- und stimmungsvollen Verlauf und fügte sich würdig in die Veranstaltungen des Jubiläumsjahres ein. Wer nicht teilgenommen hat, hat sich um eine schöne Erinnerung gebracht und mag sich vornehmen, künftig mit dabei zu sein! Dr. K.

**Winter - Katalog**

64seitig, reich bebildert mit vielen Neuheiten,  
kostenlos! Warenversand überallhin!

**Sporthaus Schuster**

MÜNCHEN · ROSENSTRASSE 6



**Rechts und links vom Arlberg.** So lautete das Thema des Vortrages, den Dr. Harald Uhlig, Heidelberg, in der Sektion am 12.10.51 hielt. Der Redner hatte einmal zur Winterzeit vom Biberkopf in den Lechtaler Alpen nach Süden auf die zahllosen Skiberge und welligen Skihänge rechts und links vom Arlberg geschaut, in die er dann im Frühjahr dieses Jahres nach dem schneereichen Winter 1950/51 hineinkam. Ihn als ernsthaften Winter-Bergsteiger lockten nicht die mondänen Wintersportorte wie Zürs und St. Anton, um die er in weitem Bogen herumging. Seine Fahrt nahm ihren Anfang in Kaisers, einem kleinen, einsamen Bergdorf in einem abgeschiedenen Seitental des Lechtals. In Kaisers besitzt die Sektion Stuttgart ein Unterkunftshaus, das „Edelweiß-

haus" genannt, 1530 m. Es diente für die ersten Tage Dr. Uhlig und seinem Kameraden Schneider als Stützpunkt für ihre Gipfelfahrten, die lange Anmarschwege und die Überwindung von großen Höhenunterschieden erfordern. Ihre Durchführung setzt ein Höchstmaß von Ausdauer, Erfahrung und Übung voraus, zumal bei den noch in den Bergen liegenden Schneemassen höchste Lawinengefahr bestand und die beiden Bergsteiger zwang, vorsichtshalber die Lawinenschnur anzulegen. Stanskogel (2759 m) und Vorderseespitze (2882 m) waren die Ziele der von Kaisers aus unternommenen Gipfelfahrten. Danach fuhren unsere beiden Bergsteiger über das Almejur- und das Valfagehrjoch zur Ulmerhütte, von der aus man eine prächtige Schau über das Gebiet rechts und links vom Arlberg hat. Von der Ulmerhütte bestiegen sie die Valluga, die verständlicherweise niemand ausläßt, weil sie, weit und breit die Berglandschaft beherrschend, eine unvergleichliche Aussicht nach allen Himmelsrichtungen bietet. Sie hatten sich schon recht früh auf den Weg gemacht, um nicht unterwegs oder gar auf dem Gipfel mit den aus Zürs oder St. Anton heraufkommenden Schwärmen von Skiläufern zusammenzutreffen. Ganz war es ihnen doch nicht geglückt, allein auf dem Gipfel zu bleiben. Gegenüber nach neuester Skimode gekleideten Gipfelbesuchern kamen sie sich etwas fehl am Ort vor. Also schleunigst wieder hinab. Bei der Abfahrt brach bei einem Sturz Dr. Uhlig ein Ski. Zum Glück stand in der Ulmerhütte in einer Ecke noch ein alter Ski, zwar mit anderen Maßen wie der heilgebliebene. Man muß freilich schon ein guter Läufer sein, wenn man mit ungleichen Skiern Touren machen will. Hinab geht es vom Galzig auf der Kandaharstrecke nach St. Anton, aber von hier gleich über die Rosanna und auf der anderen Seite im Moostal hinauf, bis zur Hütte des Skiclubs Arlberg, die eine zwar einfache, aber zünftige Unterkunft bietet. Auch einige Skilehrer von St. Anton hatten sich nach hier zurückgezogen, um einmal wieder richtig skilaufen zu können. Die Skihütte ist Stützpunkt für eine Reihe von sehr reizvollen Gipfelfahrten in der Ferwallgruppe. So bestiegen Dr. Uhlig und sein Begleiter die Saumspitze (3087 m), von der aus sich ihnen eine gar prächtige Aussicht nach Osten auf die Samnaungruppe, Kaunergrat, Ötztaler, Karwendel, Wetterstein usw. bot. Die Abfahrt durch die steile Nordflanke führte vorbei an der im Talschluß des Moostales liegenden, von einem Kranz von Bergen umgebenen Darmstädter Hütte. Am nächsten Tag stiegen unsere Bergsteiger zum Kaltenberg auf, der wohl als der schönste Skiberg im Arlberggebiet zu gelten hat. Durch das einsetzende schlechte Wetter wurden sie um die Belohnung für die Mühen des Aufstieges gebracht und noch vor unerwartete, schwierige Aufgaben gestellt.

Dr. Uhlig ist ein temperamentvoller, wortgewandter und humorvoller Redner. Sein Vortrag und seine ausgezeichneten Farbaufnahmen vermittelten den Zuhörern eine gute Vorstellung von den Erlebnissen und Eindrücken dieser Frühjahrsstskifahrt, die um ein weltbekanntes Gebiet herum in weniger überlaufene Gebirgslandschaften führte. Dr. Uhlig, selbst begeistert für die Bergschönheit, versteht es auch, bei seinen Zuhörern diese Begeisterung zu wecken. Wie bei seinem vorjährigen Vortrag, der Sommerbergfahrten von der Zugspitze bis zur Parseierspitze behandelte, so fand er auch diesmal wieder einen außergewöhnlich herzlichen Beifall.

Dr. K.

**Rudolf Peters, Bergell - Bergsteigerparadies.** Vortrag am 16. November 1951. Wenn ein Zünftiger und Extremer zum Vortrag kommt, was erwartet man zu hören? Doch wohl vom Tun eines, der die Wände hinaufjagt, heute der Grat, morgen die Kante

und übermorgen das Couloir und so fort drei Wochen hindurch oder wie lange gerade der Urlaub dauert. Und da kommt einer daher, der ausersehen ist, die nächste deutsche Himalayaexpedition zu führen, das muß ja wohl ein Zünftiger und Extremer sein. Und wovon berichtet er? Von den Blumen auf der Alm, vom kühlen und schattigen Wandern in lichten Kastanienhainen, von den romantischen, malerischen Dörfern des Bergells, vom Bad im Bergsee, von einer alten Holzsammlerin, die nichts von der Welt weiß und eben darum ein erfülltes und lebenswertes Leben führt, ja das und manches andere vom Bergell hörten wir und blieb tief hatten, ach ja, und daß ich nicht vergesse, da war da noch so eine Badile-Kante, ja die wurde unter anderen schweren Bergfahrten auch bezwungen, manche war darunter, die war eine Leistung, — ja — aber garnicht schön und Peters war ehrlich genug, es zu sagen. Sollte das eine neue Haltung in der Bergsteigerei sein, unpathetisch und etwas skeptisch? Der Alpenverein könnte sich dazu beglückwünschen!

DEKORATIONEN  
POLSTERMÖBEL  
TEPPICHE

FRANZ SAVELSBERGH

Köln-Sülz, Zülpicher Straße 193 · Fernruf 43214

### Bücher für den Weihnachtstisch

**Cordillera Blanca - Peru** von H. Kinzl und E. Schneider (Universitätsverlag Wagner Innsbruck, 120 Kupfertiefdrucktafeln und eine Übersichtskarte 1:200 000). Drei Expeditionen sandte der Alpenverein in den vergangenen dreißiger Jahren in die Cordillera Blanca, das schönste unter den tropischen Hochgebirgen. An allen drei waren die beiden Verfasser des schön ausgestatteten Buches beteiligt, H. Kinzl als Leiter der beiden letzten Kundfahrten. Das Buch ist dem Alpenverein gewidmet „in dankbarer Würdigung seiner Bestrebungen, die Kenntnis der Hochgebirge zu erweitern und zu verbreiten“. Das Buch ist ein Bildwerk, bei dessen Herstellung der Verlag keine Kosten gescheut hat, aber kein Bilderbuch, wie deren so viele heute für die immer infantiler werdende geistig anspruchslose Käuferschaft von Büchern hergestellt werden. Es verfolgt das Ziel, „mit einer beschränkten Anzahl von Aufnahmen ein Bild der Landschaft zu geben, das ihrem Wesen entspricht“, wie es in der Einleitung H. Kinzls heißt. Und man muß sagen, dieses Ziel ist so vollkommen erreicht, als es nur mit den Mitteln eines Buches erreichbar ist. . . . Der kurze Text ordnet sich diesem Ziele unter und gibt in knapper und präziser Darstellung ein schönes, geschlossenes Bild der Cordillera Blanca und des unmittelbar angrenzenden Tales des Rio Santa, der Basis der Bergbesteigungen. Hier werden in kurzen Worten alle wesentlichen Dinge dieser Landschaft: Gebirgsbau, Klima und Wetter, die Gipfel, die Gletscher, die Seen, die Täler, die Pflanzenwelt, die Tiere, die Siedlungen, der Verkehr, die Bevölkerung, die alten Siedlungsspuren und das Bergsteigen in der weißen Cordillere geschildert und zwar immer im engsten Zusammenhang und unter stetem Verweis auf die Bilder, wie es dem Ziele des schönen Buches entspricht. Wir freuen uns, den Mitverfasser und Leiter der beiden letzten Fahrten, Prof. H. Kinzl aus Innsbruck, bald bei uns begrüßen zu dürfen.

**Das Bergbauernbuch** von Arbeit und Leben des Tiroler Bergbauern in Vergangenheit und Gegenwart, von Univ.-Prof. Dr. Hermann Wopfner (Tyrolia-Verlag Innsbruck, mit vielen Abbildungen, 1. Lieferung). Mit Rührung und Ergriffenheit nur konnte ich dieses Buch in die Hand nehmen, als es mir der Verlag zur Würdigung zuschickte. Bescheiden hat es der Verfasser „Bergbauernbuch“ genannt und es ist „Das Bergbauernbuch“, das niemand anders schreiben konnte als Hermann Wopfner, Professor für Tiroler Volkskunde an der Universität Innsbruck. Was hier niedergelegt ist, ist das Ergebnis der Treue zu einer Aufgabe, die ein ganzes langes biblisches Menschenalter währte, das Ergebnis der Treue zu einer reichen wissenschaftlichen Aufgabe und zu einem Volkstum und einer Heimat, der diese wissenschaftliche Aufgabe galt. Was das Anliegen dieses Buches ist, das wissen wir alle aus dem unvergeßlichen Vortrag, den uns Prof. Wopfner in diesem Frühjahr hielt. Es ist selbstverständlich, daß all das damals Gehörte in diesem Buch noch viel ausführlicher, genauer und vertiefter dargestellt ist. Prof. Wopfner hat den Bergsteigern aller deutschen Stämme in diesem Buch etwas geschenkt, was sie bisher noch nicht besaßen. Hegis Alpenflora, Klebelsbergs Geologie von Tirol, Penck-Brückners Alpen im Eiszeitalter, Riehls Kunst an der Brennerstraße gehörten von je zum selbstverständlichen Besitz des anspruchsvollen Bergsteigers und wanderten oft genug mit uns im Rucksack auf die Bergwanderungen. Etwas ähnliches, das sich nun, nach Stein und Gletscher und Pflanzen und Tieren und Kunstwerk und anderem, mit dem Menschen selbst befaßt, gab es bisher noch nicht, jedenfalls nicht in der umfassenden und sich an die Allgemeinheit wendenden Form, wie sie dieses Buch besitzt. Wir empfinden dieses Werk als das Geschenk eines weisen und klugen Mannes, dessen Lebensarbeit — ausschließlich unserer Bergheimat Tirol gewidmet — wir in Dankbarkeit und Ehrfurcht entgegen nehmen. Zu danken ist auch dem Verlag für die schöne Ausstattung des Buches, dessen einzelne Lieferung nicht aus jenen fatalen auseinanderfallenden Heften besteht, die uns meist vor Bezug von Werken in Lieferungen zurückschrecken läßt, sondern dessen jede einzelne einen schönen sauber gebundenen Band darstellt, den man ohne weiteres auf den Weihnachtstisch legen kann. Wir freuen uns auf das umfangreiche weitere Programm der Lieferungen — die erste Lieferung behandelt die Landnahme durch den Tiroler Bergbauern — und bewundern den Arbeitsmut des wahrhaftig nicht mehr jungen Verfassers und wünschen ihm von Herzen Glück zur Vollendung dieser Aufgabe.

**Alpenflora** von Gustav Hegi (Verlag Carl Hanser, 250 farbige Abbildungen, 34 Lichtbilder auf 40 Tafeln, Ln. 14.— DM). Es ist schwer, zu diesem für den Bergsteiger unentbehrlichen Buch noch etwas zu sagen, wir haben es vor einem Jahr an dieser Stelle schon eingehend besprochen. Daß nunmehr schon wieder eine neue, die zehnte Auflage vorliegt, zeugt von der Beliebtheit des Werkes bei Bergsteigern und Bergwanderern. Wer es im vorigen Jahr versäumt hat, dieses in praktischem biegsamen Leinen (für den Rucksack) gebundene Buch auf den Gabentisch zu legen, der sollte es in diesem Jahre tun. Gegenüber der vorhergehenden Auflage wurden die Abbildungen der geschützten Pflanzen vermehrt und sämtliche abgebildeten Pflanzen nunmehr im Text eingehend beschrieben. Dr. Marzell, der erfahrenste Kenner auf dem Gebiet, hat die gesamten Volksnamen überprüft, veraltete ausgeschieden, neue eingefügt, so daß jetzt ein vollständiges Verzeichnis der in den Alpen für unsere Pflanzen gebräuchlichen Namen vorliegt.

**Die Urwelt** (Die Geschichte der Erde und ihres Lebens) von Carl Chr. Berlinger (Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, 237 S., 8 Tafeln, 109 Abbild., 9.80 DM). Der Verfasser versteht es meisterhaft, das gewaltige Stoffgebiet beherrschend, ein Bild der anorganischen und organischen Entwicklung seit der fernsten geologischen Vergangenheit zu geben. Doch das wäre nicht neu und rechtfertigte die Herausgabe eines solchen Buches nicht. Das Besondere der Betrachtungsweise dieses Buches ist es, Naturgeschichte als echte Geschichte, als Historie zu sehen, Nichtumkehrbarkeit und Nichtwiederholbarkeit als Kennbarkeit wahrer Geschichtlichkeit sind auch die Wesensmerkmale der geologischen und biologischen Entwicklung unserer Erde. Aus dieser Betrachtung heraus erhält vieles vom Verfasser Geschildertes ein neues Gesicht und Gewicht, so daß auch für den Kenner des Stoffes dieses Buch eine anregende und spannende Lektüre ist. Der Bergsteiger, der ja immer wieder bei seinen Unternehmungen auf geologische Fragen gestoßen wird, wird gern zu diesem Buche greifen.

**Der brennende Strom** von Franz Ludwig Neher (Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, 230 S. viele Karten, Tafeln und Textabbild., 6.80 DM). Öl, die dritte Energie, heißt der Untertitel des spannenden Buches, das von einem der Zentralprobleme der modernen Weltwirtschaft handelt. Doch ist es kein politisches und kein rein wirtschaftsgeographisches Buch, sondern ein Buch vom Abenteuer um eine der wichtigsten Energiequellen der Menschheit. Wie dieser Rohstoff menschliche Einzelschicksale, landschaftliche Schicksale bestimmte, wie er technisch gewonnen und überwältigt wird vom Menschen, das ist in fesselnd journalistischer Weise in diesem Buche beschrieben. Ein schönes Buch für unsere Jugend, deren oft oberflächliches Interesse am Auto durch dieses Buch auf ernstere und packendere Fragen gelenkt werden könnte.

**Die Schule der ganz kleinen Pferde** von Paul Brown (mit vielen entzückenden Zeichnungen, 5.80 DM). Die Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, betreut in ihrem verlegerischen Werk mit besonderer Liebe das deutsche Jugendbuch. Es ist ja oft schwer, aus der Fülle der Weihnachtsneuerscheinungen das richtige für unsere Jugend herauszufinden. Mit einem Buch vom Franckh-Verlag (Kosmos-Verlag) wird man immer das Rechte gewählt haben, dafür bürgt jahrzehntelange Erfahrung des Redaktionsstabes des Verlages. So sei aus der reichen Auswahl dieses Verlages nur ein Buch herausgegriffen, das besonders liebenswürdig in Inhalt und Ausstattung sich an die Kleineren unserer lesewütigen Jugend wendet. Es ist die Geschichte eines Stadtjungen, der auf einer Ponyfarm allerlei lustige Erfahrungen sammelt und vor allem eins lernt: die Liebe zum Pferd, die Liebe zum Tier.

**Kalender: Bergsteiger-Kalender** (Verlag F. Bruckmann; München, Herausgeber Walter Pause, Preis 4.50 DM, 36 Bildtafeln, 12 Monatstextblätter und ein farbiges Titelbild). Der Kalender für den zünftigen Bergsteiger mit herrlichen Bildern und anregenden Betrachtungen von der Warte eines Naturverbundenen.

**Spemanns Alpenkalender** (Verlag Spemann, Stuttgart, mit 53 Bildtafeln aus allen Gebieten der Alpen, 4.80 DM). Der Kalender für den Bergwanderer und den Bergsteiger, der uns aus den traulichen Dörfern der Täler bis in die weißen Landschaften der Gipfel führt.

**Der Bergsteiger Zeitschrift für Bergsteiger und Schiläufer** vierteljährlich 3 DM (Verlag Bruckmann, München). Wir haben an dieser Stelle immer und immer wieder unsere Mitglieder auf diese wertvolle Zeitschrift hingewiesen, für deren vorbildliche

Ausstattung eine der führenden drucktechnischen Anstalten Deutschlands sorgt. Touristik, Kunst und Wissenschaft kommen in dieser Monatsschrift zu Wort. Das letzte Heft spinnt besonders eindringlich die schon seit einiger Zeit in Gang befindliche Aussprache über Wesen und Gehalt der Bergsteigerei fort. S. Walcher schreibt über den Wert und Unwert des Bergsteigens. A. Jennwein, der 1. Vorsitzende des Deutschen Alpenvereins spricht über „Das Wesen des Deutschen Alpenvereins in seiner Beziehung zur geistigen Situation der Gegenwart“, und beide finden packende Formulierungen, die uns helfen können, uns über uns selber klar zu werden. Dazu Fahrtenberichte aus den West- und Ostalpen, aus Zentralasien und am Schluß die wichtigsten Nachrichten aus dem Alpenverein und seinen Sektionen.

**„Jn's blühende Südtirol“** Die nächste Studienfahrt der Gesellschaft für Erdkunde findet statt im April: Gardasee - Bozener Land - Städte an der Brennerstraße (Trient, Bozen, Ostermünchen, Klausen, Brixen, Sterzing, Innsbruck). Auch die Mitglieder des Alpenvereins sind wieder herzlichst eingeladen, Anfragen an Dr. F. Dörrenhaus, Köln-Lindenthal, Krieler Str. 6

---

## MITTEILUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLE

**Jahrbuch.** Das erste „Jahrbuch des Deutschen Alpenvereins“ nach dem Kriege wird als Überbrückungsband 1943—1951 wieder in Zusammenarbeit mit dem ÖAV herausgegeben. Als Karte wird das Blatt Weißkugel 1:25 000 mitgeliefert.

Der Vorzugspreis für Mitglieder soll nicht über DM 6.— liegen. Weitere Bestellungen an die Geschäftsstelle werden erbeten. (Bei Zusendung DM 6.60)

**Das Österr. Alpenvereinsjahrbuch 1950** mit der Karte der Lienzer Dolomiten kann zum Preise von DM 7.— (bei Zusendung DM 7.50) durch die Geschäftsstelle bestellt werden.

**Jahrbuch des Alpenvereins Südtirol.** Im Verlag des Alpenvereins Südtirol in Bozen ist die erste Publikation „Jahrbuch 1950 des Alpenvereins Südtirol“, welche von einer Südtiroler Bergsteigerorganisation herausgegeben wurde, erschienen. 35 Kunstdruckblätter, 8 Bilder im Text, 164 Seiten. Preis DM 4.—, in Halbleinen DM 5.—. Das Buch zeichnet sich aus durch reichen Inhalt, der wegen

des Umfanges hier nicht angeführt werden kann. Der Hauptausschuß des Deutschen Alpenvereins empfiehlt das Buch mit Worten von R. v. Klebelsberg: Land der Sehnsucht, Land der Träume! Bestellungen erbitten wir an die Geschäftsstelle.

**Das Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder** ist zum Preise von DM 0.75 durch die Geschäftsstelle zu beziehen.

**Vereinsabzeichen** in drei verschiedenen Ausführungen sind zum Preise von DM 0.75 und DM 1.— in der Geschäftsstelle zu haben.

**Anschriftsänderungen:** Zur Ergänzung unserer Karte bitten wir nochmals unsere Mitglieder um Mitteilung bei Berufs-, Namens-, und Wohnungsänderungen.

**Zu verkaufen:** Hickory-Ski (2.10 m) Stahlkanten, 2 Patentbindungen, Stöcke und Seehundsfelle, Eckenstein-Steigeisen 10 Z., Zeitschrift 1890—1931 m. Karten, 1 Fernglas Trieder (8x26). Anfragen an unser Mitglied W. Naggatz, Refrath, Lustheide 132.

---

Zu der Anzeige des Sporthauses Schuster, München, sei darauf hingewiesen, daß von der bestens bekannten Firma auch im neuen Winterführer für das Gebiet des Kölner Hauses eine Anzeige enthalten ist.